

Bundesland

• Nordrhein-Westfalen

Kategorie

 Förderprogramme der Länder

Projektphase

- Analyse
- Planung
- Umsetzung
- Fortsetzung
- Evaluierung

Förderprogramme in Nordrhein-Westfalen



Quelle: Bildkraftwerk / Laurin Schmid

Wo findet man Förderprogramme für Nordrhein-Westfalen?

Eine erste Anlaufstelle bietet die <u>Förderdatenbank des Bundes</u>. Hier können gezielt Förderprogramme des Bundes, der Bundesländer und der Europäischen Union gesucht werden. Mit Hilfe der Filterfunktion können die Suchergebnisse auf das Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen beschränkt werden.

Förderprogramme mit einem Bezug zu Mobilität, die u. a. von Kommunen in Nordrhein-Westfalen genutzt werden können, finden sich in der Förderdatenbank des Zukunftsnetz Mobilität <u>NRW</u>: <u>Förderfinder NRW</u> In dieser Datenbank sind alle Förderzugänge von der Nahmobilität über Elektromobilität, <u>ÖPNV</u>-Förderung bis hin zur vernetzten Mobilität und Maßnahmen des Mobilitätsmanagements für nordrhein-westfälische Kommunen sowie private und öffentliche Akteure gebündelt.

Was kann gefördert werden?

Exemplarisch sind hier Fördergegenstände aufgelistet, für die es derzeit (Stand: Januar 2024) in Nordrhein-Westfalen eine Förderung gibt. Es handelt sich dabei nicht um eine vollumfängliche Darstellung.

- Studien, integrierte kommunale oder regionale Mobilitätskonzepte, Maßnahmen der Digitalisierung, Maßnahmen des Mobilitätsmanagements, Einführung von Sharing-Diensten (Carsharing- und Zweirad-Sharing-Dienste), Mobilstationen sowie Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Stadtlogistik gemäß der <u>Richtlinie</u> zur Förderung der vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements.
- Radverkehrsanlagen, Fußverkehrsanlagen, Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Verkehrsraum ohne Verknüpfung mit dem ÖPNV und SPNV, Service- und Rastplätze,

Erfassung des Zustandes der Radverkehrsnetze, Nahmobilitätskonzepte und sonstige Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit und Modal-Split-Erhebungen gemäß der <u>Richtlinie</u> zur Förderung der Nahmobilität in den Städten, Gemeinden und Kreisen. Diese ist zum 01. Januar 2024 in Kraft getreten und löste die Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-Nah) ab.

- Kommunale Konzepte für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur gemäß der <u>Richtlinie</u> über die Gewährung von Zuwendungen aus dem "Programm für Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen" (progres.nrw) - Programmbereich Emissionsarme Mobilität.
- Einrichtung von regionalen Schnellbuslinien gemäß der <u>Richtlinie</u> des Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (ZV NVR) für die Förderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes.

Wo gibt es Beratung zu Fördermöglichkeiten?

In Nordrhein-Westfalen gibt es Beratungsstellen zu unterschiedlichen Schwerpunkten:

- Ansprechpartner für nordrhein-westfälische Kommunen zur Gestaltung und Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung ist das <u>Zukunftsnetz Mobilität NRW</u> mit seinen drei Koordinierungsstellen:
 - Koordinierungsstelle Rheinland: Verkehrsverbund Rhein-Sieg <u>GmbH</u> (<u>zukunftsnetz-mobilitaet@vrs.de</u>)
 - Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr <u>AöR</u> (<u>zukunftsnetz-mobilitaet@vrr.de</u>)
 - Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe: Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (zukunftsnetz-mobilitaet@nwl-info.de)

Das Zukunftsnetz Mobilität <u>NRW</u> begleitet Kommunen in dem Prozess des kommunalen Mobilitätsmanagements zu einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung. Darüber hinaus werden Kommunen bei der Planung und der Umsetzung von Maßnahmen des zielgruppen- und standortspezifischen Mobilitätsmanagements sowie bei der Aufstellung von kommunalen, integrierten Mobilitätskonzepten (auf der Grundlage der europäischen Leitlinien für nachhaltige Mobilitätsplanung (Sustainable Urban Mobility Plan – SUMP) und deren Fördermöglichkeiten beraten.

 Ansprechpartner für den Bereich der Nahmobilität – zu Fuß und mit dem Rad – ist die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS NRW). Die AGFS unterstützt ihre Mitgliedskommunen bei der Planung von Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr, dient als Wissens- und Austauschplattform und berät auch über Fördermöglichkeiten für die Nahmobilität.

Informationen über die Förderung der Elektromobilität für Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen und die Wirtschaft werden auf der Internetplattform <u>ElektroMobilität NRW</u> des Kompetenzzentrums ElektroMobilität NRW bereitgehalten.

Weitere Instrumente

Europäischer	ı	Fond	s für	Re	Regionale		twicklung	(EFRE)
(https://www.mobilikon.de/instrument/europaeischer-fonds-fuer-regionale-entwicklung-efre)								
Förderung	für	die	Verbesserung	der	Mobilität	in	ländlichen	Räumen
(https://www.mobilikon.de/instrument/foerderung-fuer-die-verbesserung-der-mobilitaet-laendlichen-								
raeumen)								

LEADER (https://www.mobilikon.de/instrument/leader)

Quellen

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, o. J.: Förderdatenbank Bund, Länder und EU. Zugriff: https://www.foerderdatenbank.de [abgerufen am 11.01.2024].

Zukunftsnetz Mobilität NRW, o. J.: Willkommen beim Förderfinder. Zugriff: https://www.foerderfinder.nrw.de/ [abgerufen am 11.01.2024].

Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW, 2021: Impressum. Zugriff: https://www.agfs-nrw.de/impressum [abgerufen am 11.01.2024].

ElektroMobilität NRW, o.J.: Förderprogramme für Kommunen. Zugriff: https://www.elektromobilitaet.nrw/kommunen/foerderung-fuer-kommunen/ [abgerufen am 11.01.2024].